

115. Jahresbericht des Zwinglivereins über das Jahr 2011

Mitgliederversammlung

Die ordentliche Mitgliederversammlung fand unter der Leitung von Präsident Dr. Matthias Senn am Donnerstag, dem 16. Juni 2011, im Kulturhaus »Helferei«, Kirchgasse 13, Zürich statt.

Der Jahresbericht wurde, ohne Wortmeldung aus dem Plenum, einstimmig angenommen; ebenso die durch den Quästor Dr. Hans Rudolf Steiner erläuterte Jahresrechnung 2010 und das Budget 2012.

Der Antrag des Vorstandes, die Höhe der Mitgliederbeiträge beizubehalten (Einzelmitglieder SFr. 60.–, Studierende SFr. 20.– und Kollektivmitglieder SFr. 100.– pro Jahr) fand die einhellige Zustimmung der Versammlung.

Es fanden Gesamterneuerungswahlen des Vorstandes für die Amtsperiode 2011–2015 statt. Für die Nachfolge in der Präsidentschaft wurde noch kein Kandidat gefunden. Prof. Dr. Peter Opitz hat als Übergangslösung die Geschäftsführung übernommen. Kirchenratspräsident Michel Müller amtiert als Vizepräsident.

Im Anschluss an die Versammlung sprach Pfr. Dr. theol. Jan-Andrea Bernhard zum Thema »Die Bedeutung der reformatorischen Helvetica für die Synodal- und Konfessionsgeschichte im Gebiet Jenseits-der-Theiss (Debrecen, Partium)«.

Jahresrechnung 2011

Die Jahresrechnung mit den Bemerkungen des Quästors befindet sich auf einem separaten Blatt.

Zwingliana

Der Band des Jahres 2011 konnte wie geplant ausgeliefert werden. Wiederum hat die Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften, vermittelt durch die Schweizerische Theologische Gesellschaft, der Zwingliana einen Druckkostenbeitrag zugesprochen, wofür auch an dieser Stelle herzlich gedankt sei.

Exegetische Schriften Huldrych Zwinglis (Z)

Die durch Dr. Daniel Bolliger vorgenommenen Arbeiten befinden sich in der letzten Phase und sollen im Jahr 2012 abgeschlossen werden können. Inhaltliche Korrekturen werden aus Kosten- und Zeitgründen keine mehr vorgenommen, sondern nur noch unmittelbar satzvorbereitende Tätigkeiten ausgeführt. Als überaus zeitaufwändig hat sich die Bearbeitung der zahlreichen werkinternen Querverweise auf die im »Corpus Reformatorum« noch nicht edierten Quellen erwiesen. Anschliessend folgen Prüfung am Probesatz und Drucklegung.

Bullinger-Briefwechsel-Edition

Im März 2011 erschien der umfangreiche Band 14 des Bullinger-Briefwechsels mit 227 Briefen aus dem Jahr 1544. Am 7. April 2011 wurde der Band der Öffentlichkeit im Rahmen einer Vernissage vorgestellt. Bei dieser Gelegenheit vermittelten die Bearbeiterinnen und Bearbeiter des Bandes, Dr. Alexandra Kess, Dr. Judith Steiniger und Dr. Reinhard Bodenmann, Einblicke in die Arbeit an der Briefausgabe, in das Familienleben des vierzigjährigen Bullinger und in die Mannigfaltigkeit der historischen Angaben in Bul-

lingers Briefwechsel. Ausserdem hielten die Mitarbeitenden der Briefwechsel-Edition verschiedene Vorträgen in Basel, Bern und Zürich.

Die Arbeit an Band 15 mit 261 Briefen aus dem Jahr 1545 geht zügig voran. Vermutlich wird er zwei Teilbände umfassen und im Frühjahr 2013 in den Druck gegeben werden können.

Im Herbst konnte dank der »Erika Brawand Jucker-Stiftung« und der »Baugarten-Stiftung« die erforderliche Geldsumme für eine zukünftige Internetpublikation der bereits 2071 erschienenen Briefe Bullingers zusammengetragen werden. Seit Februar 2011 wird an der Digitalisierung dieser Briefe gearbeitet. Möglicherweise werden im Sommer 2012 die zehn ersten Bände, sowie der Ergänzungsband A der Öffentlichkeit im Internet zugänglich sein.

Heinrich Bullinger, »Tigurinerchronik«

Die Arbeit am Chroniktext neigt sich mit dem Jahr 2011 dem Ende zu. Die Quellen sind bis auf einige Problemstellen nachgewiesen und auch die Vereinheitlichung des Anmerkungsapparates ist fast abgeschlossen. Im Frühjahr 2012 wird die philologische Kontrolle, die Gesamtrevision und danach die Bereinigung des Beibandes (Verzeichnisse und Register) erfolgen, damit das Werk im Jahr 2012 in den Druck gehen kann.

Mitgliederbestand

Am 31. Dezember 2011 zählte der Verein 245 Einzelmitglieder (2010: 251) und 40 Kollektivmitglieder (2010: 40).

Zürich, im Mai 2012

Der Geschäftsführer
Prof. Dr. Peter Opitz

Der Aktuar
Dr. Hans Ulrich Bächtold